



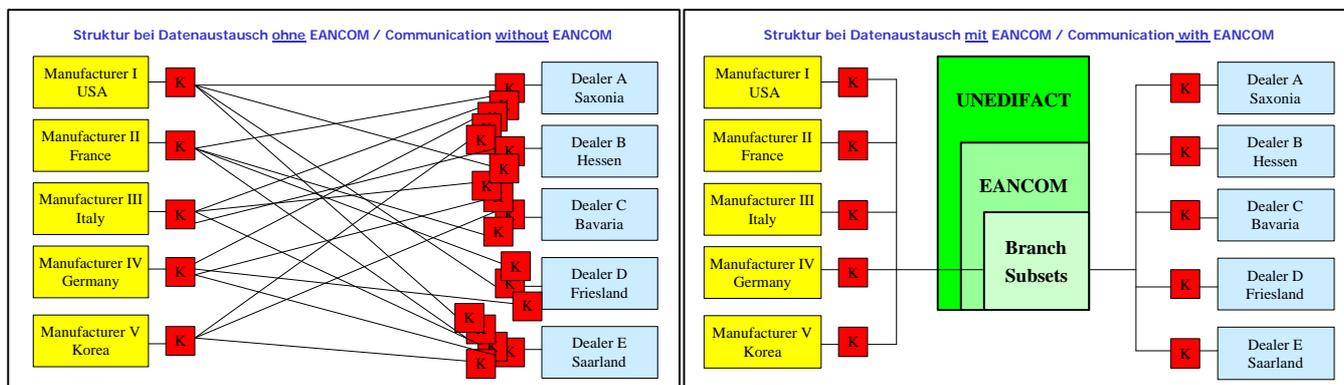
2. Workshop EDI:

Automation of communication between dealers and manufacturers

Einführung

Täglich werden im Geschäftsverkehr ungeheure Mengen an Papierdokumenten erstellt und verarbeitet. Die Papierdokumente - sie reichen von Artikelkatalogen und Bestellungen über Rechnungen und Lieferavise bis hin zu Inventur- und Abverkaufsdaten – liefern die entscheidenden Informationen, die in einer Geschäftstransaktion der physischen Ware vorausgehen oder folgen müssen. Jede Unterbrechung des Waren- und vor allem des Informationsflusses behindert den reibungslosen Ablauf in der logistischen Kette und führt zu beträchtlichen Mehrkosten. Jede per Papier übermittelte Information, sei es per Post oder per Fax stellt eine solche Unterbrechung dar, da die übermittelten Informationen manuell in das DV-System des Empfängers eingegeben werden müssen. Solche Unterbrechungen werden auch als „Medienbruch“ bezeichnet, s. Schaubild „Kommunikation mit und ohne EAN“.

Um diese Brüche zu minimieren, ist es sinnvoll, dem Empfänger die gewünschten Daten in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen. Doch auch hier gibt es Medienbrüche, beispielsweise, wenn die Daten zunächst auf einen Datenträger geschrieben, mit der Post verschickt und beim Empfänger wieder eingelesen werden, z.B. Preisbänder. Auch der Versand per E-Mail erzeugt Medienbrüche. Selbst ein Bestellsystem im Internet erzeugt einen Medienbruch, und zwar bei demjenigen, der die Daten manuell eingeben muss. Ohne Medienbruch funktioniert der elektronische Datenaustausch mittels **EDI** (Electronic Data Interchange):



Die Informationen werden in einem vorher festgelegten Format direkt vom EDV-System des Absender an das des Empfängers gereicht. Dort können die übermittelten Daten ohne manuelles Zutun sofort be- und verarbeitet werden. Bei der Übertragung werden sinnvoller Weise branchenübergreifend vereinbarte Nachrichtentypen mit entsprechenden Datensatzformaten genutzt. Dadurch kann die Entwicklung zahlloser individueller Schnittstellen vermieden werden. Für die deutsche Agrartechnik-Branche sind in Zusammenarbeit mit der Centrale für Coorganisation GmbH (CCG) und unter Einhaltung der weltweit gültigen EDIFACT-Regeln die (standardisierte) Nachrichtentypen (=subsets):

- PRICAT (Artikelstammdaten)
- INVOIC (Rechnung)
- QUOTES (Gewährleistungszusage)
- ORDERS (Bestellungen/Aufträge)
- REQOTE (Garantieantrag)

entwickelt worden. Auf derselben Basis (EDIFACT) hat eine französische Arbeitsgruppe analoge subsets für den französischen Markt erarbeitet.

In English:

Every day both parties create, get and integrate into datashystems a lot of documents on papers. These papers - catalogues, orders, invoices, prices, controlling data and so on – are important for all the daily actions, they are before or follow all physical transactions. Every break of this ware- and information-flow hinders an uncomplicated actions and really costs a lot. Every via paper interchanged (transmitted) information - fax, phone, postal service - is such a break: the information has to be put into the datasystem by hand. Such breaks are called "media break" (see figures: „Communication with and without EAN“).

To minimize these breaks it is of sense for every sender to give it in electronical way. But also here are breaks possible, f.e. if the data first are written onto a disc and send by postal services. The partner has to put it into his datasystem, oft bay hand again: see the price lists of spare parts. Even sendig by email can be with breaks, also if one partner has to order online in the other partners system, but no chance to get his orders back into